



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 08.05.2008 – 25. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

CURRICULA

153. Curriculum für das Bachelorstudium Klassische Archäologie

Der Senat hat in seiner Sitzung am 17. April 2008 das von der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission vom 2. April 2008 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Klassische Archäologie in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002¹ und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien² in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des Bachelorstudiums Klassische Archäologie an der Universität Wien ist die Aneignung einer fundierten wissenschaftlichen Grundausbildung und der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über den griechisch-römischen Kulturraum in dem Zeitraum von der Bronzezeit bis in die Spätantike und seiner fortdauernden europäischen Rezeptionsgeschichte bis in die heutige Zeit. Das Studium der Klassischen Archäologie vermittelt Fähigkeiten und Kompetenzen sowohl in der wissenschaftlichen Erschließung, Rekonstruktion und Interpretation materieller und bildlicher Zeugnisse sowie ihrer Verknüpfung mit schriftlichen und anderen Quellengattungen als auch in der kritischen Analyse, Diskussion und anschaulichen Darstellung archäologischer Problemstellungen und -lösungen. Mit der Aneignung archäologischer und kulturhistorischer Methoden – zu nennen sind hier die Stratigraphie, Form- und Stilanalyse, Typologie, Ikonographie, Ikonologie und Semiotik – wird die Fähigkeit ausgebildet, auf wissenschaftlicher Basis wesentliche Kenntnisse über die materielle Kultur, die Bilderwelt, die Strukturen und Werte der antiken Gesellschaften in ihrem kultur-, sozial- und geistesgeschichtlichen Kontext zu erlangen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Klassische Archäologie an der Universität Wien verfügen über grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Erfassen von fachlichen Problemen sowie ihrer kritischen Darstellung in kulturhistorischen Zusammenhängen mit anschaulicher Präsentation.

¹ Zum Beschlusszeitpunkt BGBl. I Nr. 120/2002 in der Fassung BGBl. I Nr. 87/2007 .

² In der neu verlautbarten Fassung MBl 30.11.2007, 8. Stück, Nr. 40.

Die erworbenen kritischen Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen weiterqualifizierende Studien wie auch den Einstieg in wissenschaftsnahe Berufsfelder im Bildungs- und Kultursektor und kulturraffine Wirtschaftsbranchen über den engen Bereich der Klassischen Archäologie hinaus.

§ 2 Dauer und Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium Klassische Archäologie beträgt 180 ECTS-Punkte. Davon sind 60 ECTS-Punkte im Rahmen von Erweiterungscurricula zu erbringen. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.³

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

Rechtliche Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium der Klassischen Archäologie sind die allgemeine Universitätsreife nach dem Universitätsgesetz 2002. Die Bestimmungen der Universitätsberechtigungsverordnung sind bezüglich der vor der Zulassung zu erbringenden Zusatzprüfung aus Latein und der vor Beendigung des Studiums zu erbringenden Zusatzprüfung aus Griechisch zu beachten.

§ 4 Akademischer Grad

Absolventinnen bzw. Absolventen des Bachelorstudiums Klassische Archäologie ist der akademische Grad „*Bachelor of Arts*“ – abgekürzt *BA* - zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 5 Aufbau - Module mit ECTS-Punktezuweisung

Das Bachelorstudium Klassische Archäologie an der Universität Wien baut sich aus Pflicht- und Wahlmodulen auf, denen einzelne Lehrveranstaltungen aus den fünf am Institut für Klassische Archäologie gelehrten Fachgebieten zugeordnet werden. Diese sind: Griechisch-römische Archäologie mit den Schwerpunkten griechische bzw. römische Archäologie, der Minoisch-mykenischen Archäologie, der Provinzialrömischen Archäologie und der Frühchristlichen Archäologie. Das Studium setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen: Die Grundlagen bilden die Module der Studieneingangsphase (STEP) und Wahlmodule aus den fünf Fachgebieten. Auf diesen fußt ein Aufbau aus zwei Pflichtmodulen aus zentralen Arbeitsgebieten des Faches. Eine Erweiterung von Kenntnissen und Kompetenzen erfolgt in zwei weiteren Pflichtmodulen durch die Arbeit mit Primärquellen. In den Ergänzungsmodulen werden Sprachkenntnisse erworben und individuelle Schwerpunkte gesetzt durch die Wahl von Lehrveranstaltungen aus der Klassischen Archäologie oder aus anderen Fächern. Im Bachelormodul wird das Studium abgeschlossen.

I. Grundlagen

50 ECTS-Punkte

Pflichtmodul Einführung in die Archäologie (STEP) **12 ECTS**

Pflichtmodul Methoden der Archäologie (STEP) **8 ECTS**

Wahlmodulgruppe Grundlagen (drei Wahlmodule sind zu absolvieren) **30 ECTS**

Wahlmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 10 ECTS

Wahlmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 10 ECTS

Wahlmodul Minoisch-mykenische Archäologie 10 ECTS

Wahlmodul Provinzialrömische Archäologie 10 ECTS

³ Nach der derzeitigen Rechtslage: UG 2002, Teil 2, Abschnitt 2, § 54

Wahlmodul Frühchristliche Archäologie 10 ECTS

II. Aufbau 20 ECTS-Punkte
Pflichtmodul Bilder 10 ECTS

Alternative Pflichtmodule (Eines ist zu absolvieren) 10 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 10 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 10 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Minoisch-mykenische Archäologie 10 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Provinzialrömische Archäologie 10 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Frühchristliche Archäologie 10 ECTS

III. Erweiterung 16 ECTS-Punkte
Pflichtmodul Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde 8 ECTS

Alternative Pflichtmodule (Eines ist zu absolvieren) 8 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Exkursion 8 ECTS
Alternatives Pflichtmodul Lehrgrabung 8 ECTS

IV. Ergänzung 18 ECTS-Punkte
Alternative Pflichtmodulgruppen (Eine ist zu absolvieren) 18 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 1 (Sprache und Vertiefung) 18 ECTS
Großes Sprachmodul (Griechisch) 10 ECTS
Kleines Vertiefungsmodul 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 2 (Sprache und Interdisziplinarität) 18 ECTS
Großes Sprachmodul (Griechisch) 10 ECTS
Kleines Interdisziplinäres Modul 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 3 (Sprache und Option) 18 ECTS
Großes Sprachmodul (Griechisch) 10 ECTS
Kleines Optionalmodul 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 4 (Sprachen) 18 ECTS
Großes Sprachmodul (Griechisch) 10 ECTS
Kleines Sprachmodul (alte und/oder moderne Sprachen) 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 5 (Vertiefung) 18 ECTS
Großes Vertiefungsmodul 10 ECTS
Kleines Vertiefungsmodul 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 6 (Interdisziplinarität) 18 ECTS
Großes Interdisziplinäres Modul 10 ECTS
Kleines Interdisziplinäres Modul 8 ECTS

V. Abschluss 16 ECTS-Punkte
Bachelormodul 16 ECTS

GESAMT -----
120 ECTS-PUNKTE

Beschreibung der Module:

I. GRUNDLAGEN

50 ECTS-Punkte

Pflichtmodul Einführung in die Archäologie

12 ECTS

Qualifikationsziele: Überblick über die wichtigsten Epochen, Quellengattungen, Gegenstände und Fragestellungen des Kernbereiches des Faches Klassische Archäologie. Anleitung zur Aneignung von Grund- und Orientierungswissen über die griechisch-römische Kultur der Antike, desgleichen über die angegebene einführende und grundlegende Fachliteratur. Erwerb grundsätzlicher Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, wie des Umgangs mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliographieren, kritisches Lesen und Exzerpieren, Auswerten, Zitieren)

Status: Pflichtmodul in der Studieneingangsphase (STEP)

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

VO Einführung in die griechische Archäologie 4
ECTS

VO Einführung in die römische Archäologie
4 ECTS

KU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 4
ECTS

Pflichtmodul Methoden der Archäologie

8 ECTS

Qualifikationsziele: Da die schulische Ausbildung der Studierenden überwiegend textorientiert ist, bedarf es eines speziellen Moduls, um den wissenschaftlichen Umgang mit materiellen Quellen kennenzulernen und einzuüben. Dieses dient zur Vorbereitung für das erfolgreiche und ertragreiche Absolvieren der folgenden Module. Ziel ist die Aneignung fachspezifischer Methoden und Arbeitstechniken sowie des selbständigen Umganges mit archäologischen und historischen Quellen. In einer Vorlesung lernen die Studierenden die gängigsten Methoden zur wissenschaftlichen Erschließung archäologischer Quellen kennen: Typologie, Stil und Chronologie. In einem Kurs werden selbständiges Beschreiben und Vergleichen eingeübt.

Status: Pflichtmodul in der Studieneingangsphase (STEP)

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Lehrveranstaltungen:

VO zu Typologie, Stil, Chronologie (anhand einer Denkmälergattung) 4 ECTS

KU zu Beschreiben, Vergleichen (anhand einer Denkmälergattung) 4 ECTS

Wahlmodulgruppe Grundlagen

30 ECTS

Die Wahl von drei Modulen aus der Wahlmodulgruppe Grundlagen ermöglicht es den Studierenden, grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen gemäß ihren individuellen Interessen in drei der fünf am Institut für Klassische Archäologie gelehrten Fachgebiete (§ 5) zu erwerben, aus denen sie jeweils zugeordnete Vorlesungen und Proseminare wählen. Anhand ausgewählter Themen eignen sie sich grundlegendes Wissen über die Fachgebiete in Vorlesungen an, und sie wenden die in den Pflichtmodulen „Einführung in die Archäologie“ und „Methoden der Archäologie“ erworbenen Fähigkeiten und Methoden in Proseminaren aktiv an.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Wahlmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Griechisch-römische Archäologie mit Schwerpunkt auf der griechischen Kultur von der geometrischen bis zur kaiserzeitlichen Epoche. Anhand ausgewählter Themen zu wichtigen Epochenabschnitten, Regionen bzw. Städten und Heiligtümern, zur Bilderwelt und zu zentralen Lebensbereichen sowie zu Materialgattungen (z.B. Architektur, Plastik, Porträt, Vasenmalerei) bauen sie Denkmäler- und Methodenkenntnisse aus und wenden diese kritisch an.

Status: Wahlmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 4 ECTS

PS aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 6 ECTS

Wahlmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Griechisch-römische Archäologie mit Schwerpunkt auf der römischen Kultur von der Königszeit bis zur Spätantike. Anhand ausgewählter Themen zu wichtigen Epochenabschnitten, zu Rom und anderen Städten des Imperium Romanum, zur Bilderwelt und zu zentralen Lebensbereichen sowie zu Materialgattungen (z.B. Architektur, Wandmalerei, historisches Relief, Sarkophag- und Freiplastik, Porträt) bauen sie Denkmäler- und Methodenkenntnisse aus und wenden diese kritisch an.

Status: Wahlmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 4 ECTS

PS aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 6 ECTS

Wahlmodul Minoisch-mykenische Archäologie 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Minoisch-Mykenische Archäologie. Anhand ausgewählter Themen zu wichtigen Zeitabschnitten und Regionen der ägäischen Bronzezeit, zur Bilderwelt und zu zentralen Lebensbereichen sowie zu Materialgattungen (z.B. Architektur, Glyptik, Keramik, Malerei) bauen sie Denkmäler- und Methodenkenntnisse aus und wenden diese kritisch an.

Status: Wahlmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Minoisch-mykenische Archäologie 4 ECTS

PS aus: Minoisch-mykenische Archäologie 6 ECTS

Wahlmodul Provinzialrömische Archäologie 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Provinzialrömische Archäologie von der Einrichtung der römischen Provinzen bis zur Spätantike. Anhand ausgewählter Themen zu wichtigen Provinzen, Städten und militärischen Anlagen, zu zentralen Lebensbereichen und zu Materialgattungen (z.B. Architektur, Keramik, Sarkophag- und Freiplastik, Wandmalerei, sog. Kleinkunst) bauen sie Denkmäler- und Methodenkenntnisse aus und wenden diese kritisch an.

Status: Wahlmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Provinzialrömische Archäologie 4 ECTS

PS aus: Provinzialrömische Archäologie 6 ECTS

Wahlmodul Frühchristliche Archäologie 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Frühchristliche Archäologie zur Kultur der Spätantike mit besonderer Berücksichtigung des frühen Christentums. Anhand ausgewählter Themen zu wichtigen Regionen und Städten im Römischen Reich und angrenzenden Regionen, zu zentralen Lebensbereichen und zu Materialgattungen (z.B. Architektur, Mosaik, Sarkophag- und Freiplastik, Porträt, sog. Kleinkunst) bauen sie Denkmäler- und Methodenkenntnisse aus und wenden diese kritisch an.

Status: Wahlmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Frühchristliche Archäologie 4 ECTS

PS aus: Frühchristliche Archäologie 6 ECTS

II. AUFBAU

20 ECTS-Punkte

Pflichtmodul Bilder

10 ECTS

Qualifikationsziele: Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in einem zentralen Arbeitsbereich der Klassischen Archäologie: der Analyse und der Interpretation von bildlichen Darstellungen.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule „Einführung in die Archäologie“ und „Methoden der Archäologie“ (STEP)

Lehrveranstaltungen:

VO aus dem Bereich „Bilder“ 4 ECTS

SE aus dem Bereich „Bilder“ 6 ECTS

Alternative Pflichtmodule

10 ECTS

Die Wahl eines Pflichtmoduls ermöglicht den Studierenden, Wissen und Kenntnissen in einem der fünf am Institut für Klassische Archäologie gelehrteten Fachgebiete (§ 5) zu vertiefen: Erweiterung und Verstetigung der Denkmäler- und Methodenkenntnis in diesem Fachgebiet durch die Vorlesung, Erwerb bzw. Stärkung von Kompetenz durch ein Seminar aus dem gleichen Bereich. Bei den für die Alternativen Pflichtmodulen gewählten Lehrveranstaltungen darf es sich nicht um solche handeln, die bereits in einem anderen Modul belegt wurden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule „Einführung in die Archäologie“, „Methoden der Archäologie“ und der Wahlmodulgruppe „Grundlagen“

Alternatives Pflichtmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihre grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Griechisch-römische Archäologie mit Schwerpunkt auf der griechischen Kultur von der geometrischen bis zur kaiserzeitlichen Epoche. Anhand ausgewählter Themen setzen sie mit zunehmender Methodenkompetenz Denkmäler aus wichtigen Materialgattungen in übergeordnete Kontexte und zueinander in Beziehung und verstetigen ihr kritisches Wissen über Epochen, Räume, Bilderwelten, Lebensbereiche und Gesellschaftsordnungen in der griechischen Kultur.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 4 ECTS

SE aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt griechisch) 6 ECTS

Alternatives Pflichtmodul Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihre grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Griechisch-römische Archäologie mit Schwerpunkt auf der römischen Kultur von der Königszeit bis zur Spätantike. Anhand ausgewählter Themen setzen sie mit zunehmender Methodenkompetenz Denkmäler aus wichtigen Materialgattungen in übergeordnete Kontexte und zueinander in Beziehung und verstetigen ihr kritisches Wissen über Epochen, Räume, Bilderwelten, Lebensbereiche und Gesellschaftsordnungen in der römischen Kultur.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 4 ECTS

SE aus: Griechisch-römische Archäologie (Schwerpunkt römisch) 6 ECTS

Alternatives Pflichtmodul Minoisch-mykenische Archäologie 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihre grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Minoisch-mykenische Archäologie. Anhand ausgewählter Themen setzen sie mit zunehmender Methodenkompetenz Denkmäler aus wichtigen Materialgattungen in übergeordnete Kontexte und zueinander in Beziehung und verstetigen ihr kritisches Wissen über Epochen, Räume, Bilderwelten, Lebensbereiche und Gesellschaftsordnungen der bronzezeitlichen Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Minoisch-mykenische Archäologie 4 ECTS

SE aus: Minoisch-mykenische Archäologie 6 ECTS

Alternatives Pflichtmodul Provinzialrömische Archäologie 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihre grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Provinzialrömische Archäologie von der Einrichtung der römischen Provinzen bis zur Spätantike. Anhand ausgewählter Themen setzen sie mit zunehmender Methodenkompetenz Denkmäler aus wichtigen Materialgattungen in übergeordnete Kontexte und zueinander in Beziehung und verstetigen ihr kritisches Wissen über Räume, Bilderwelten, Lebensbereiche und Gesellschaftsordnungen der im Römischen Reich vereinten Völker und Kulturen.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Provinzialrömische Archäologie 4 ECTS

SE aus: Provinzialrömische Archäologie 6 ECTS

Alternatives Pflichtmodul Frühchristliche Archäologie 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Frühchristliche Archäologie zur Kultur der Spätantike mit besonderer Berücksichtigung des frühen Christentums. Anhand ausgewählter Themen setzen sie mit zunehmender Methodenkompetenz Denkmäler aus wichtigen Materialgattungen in übergeordnete Kontexte und zueinander in Beziehung und verstetigen ihr kritisches Wissen über Räume, Bilderwelten, Lebensbereiche und den religiösen Paradigmenwechsel zu einer christlichen Gesellschaftsordnung an der Schwelle zum Mittelalter.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

VO aus: Frühchristliche Archäologie 4 ECTS

SE aus: Frühchristliche Archäologie 6 ECTS

III. ERWEITERUNG

16 ECTS-Punkte

Pflichtmodul Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde **8 ECTS**

Qualifikationsziele: Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in den Bereichen Grabung und Prospektion, Fundbearbeitung, Denkmalpflege und Museumskunde. In der Vorlesung lernen die Studierenden vor allem die theoretischen Voraussetzungen kennen, im Kurs erproben sie praktische, für diese Bereiche erforderliche Arbeitsweisen.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Lehrveranstaltungen:

VO zu den Themenbereichen Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde 4 ECTS

KU zu den Themenbereichen Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde 4 ECTS

Alternative Pflichtmodule **8 ECTS**

Das in Hörsaal, Seminarraum und Bibliothek Gelernte wird durch den Kontakt und die Auseinandersetzung mit den archäologischen Primärquellen vor Ort in Museen und archäologischen Stätten erprobt und ausgebaut. Diese Erweiterung erfolgt gemäß den individuellen Interessen der Studierenden entweder über die Wahl des Pflichtmoduls Exkursion oder des Pflichtmoduls Lehrgrabung.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Pflichtmodul „Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde“

Alternatives Pflichtmodul Exkursion **8 ECTS**

Qualifikationsziele: Mehrtägige Exkursionen mit Lehrveranstaltungen zur Exkursionsvorbereitung dienen zur Erprobung und zum Ausbau der in „Pflichtmodul Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde“ und anderen Modulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen durch direkte Anschauung und Diskussion an den archäologischen Objekten in Museen und Ausgrabungsstätten im In- und Ausland.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

EX + prüfungsimmanente oder nicht-prüfungsimmanente LV zur Vorbereitung 8 ECTS

Alternatives Pflichtmodul Lehrgrabung **8 ECTS**

Qualifikationsziele: Mehrtägige Lehrgrabungen dienen zur Erprobung und Anwendung der in „Pflichtmodul Grabung, Denkmalpflege, Museumskunde“ und anderen Modulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in der unmittelbaren Auseinandersetzung und Arbeit mit den archäologischen Primärquellen vor Ort in archäologischen Ausgrabungsstätten im In- und Ausland.

Status: Alternatives Pflichtmodul

Lehrveranstaltungen:

LG 8 ECTS

IV. ERGÄNZUNG **18 ECTS-Punkte**

Alternative Pflichtmodulgruppen **18 ECTS**

Die Wahl einer alternativen Pflichtmodulgruppe aus sechs alternativen Pflichtmodulgruppen ermöglicht es den Studierenden, ihr Curriculum gemäß ihren individuellen Vorkenntnissen, Interessen und Stärken zu ergänzen. Diese Ergänzung kann abzielen auf:

- Erwerb notwendiger Kenntnisse und Kompetenzen: Modulgruppen 1 (Sprache und Vertiefung), 4 (Sprachen) und 5 (Vertiefung)
- Vertiefung und Ausbau erlernter Fähigkeiten in den fünf Fachgebieten der Klassischen Archäologie (s. § 5): Modulgruppen 1 (Sprache und Vertiefung) und 5 (Vertiefung)

- Vertiefung und Ausbau erlernter Fähigkeiten in die Klassische Archäologie ergänzenden Fächern: Modulgruppen 2 (Sprache und Interdisziplinarität), 3 (Sprache und Option) und 6 (Interdisziplinarität)
- Erwerb bzw. Ausbau von Zusatzqualifikationen zur individuellen Profilbildung (in anderen geisteswissenschaftlichen Fächern, u.U. auch in anderen Disziplinen: Modulgruppen 2 (Sprache und Interdisziplinarität), 3 (Sprache und Option) und 6 (Interdisziplinarität))

Alternative Pflichtmodulgruppe 1 (Sprache und Vertiefung) 18 ECTS

Großes Sprachmodul 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen in den am Institut für Klassische Philologie angebotenen Sprachkursen Griechisch.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

KU Griechisch aus dem Lehrangebot der Klassischen Philologie 10 ECTS

Kleines Vertiefungsmodul 8 ECTS

Qualifikationsziele: Ergänzende Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot der Klassischen Archäologie vertiefen die Fachkenntnisse, erweitern diese und ermöglichen die Stärkung individueller Präferenzen. Sie können auch genutzt werden, um Wissenslücken im Fach auszugleichen.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule Einführung in die Archäologie und Methoden der Archäologie (STEP)

Lehrveranstaltungen:

VO aus dem Lehrangebot der Klassischen Archäologie (außer STEP-Module) 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 2 (Sprache und Interdisziplinarität) 18 ECTS

Großes Sprachmodul 10 ECTS

Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen in den am Institut für Klassische Philologie angebotenen Sprachkursen Griechisch.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

KU Griechisch aus dem Lehrangebot der Klassischen Philologie 10 ECTS

Kleines Interdisziplinäres Modul 8 ECTS

Qualifikationsziele: Lehrveranstaltungen aus weiteren Fächern der Historisch-Kulturwissenschaftlichen oder Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät sind eine sinnvolle Ergänzung in inhaltlicher und methodischer Hinsicht und geben anregende Einblicke in andere, mit der Kultur der Antike in unterschiedlich enger Verbindung stehende Fachgebiete und Fragestellungen. Sie vermitteln Grundkenntnisse in den benachbarten Fächern und fördern vernetztes, fächerübergreifendes Denken. Auch hier können individuelle Präferenzen gesetzt werden.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen: VO aus einem Fach der Historisch-Kulturwissenschaftlichen oder Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Eine Liste der als sinnvoll erachteten VO wird von dem zuständigen Organ für das jeweilige Semester erstellt. Wünsche und

Vorschläge von Studierenden werden gerne berücksichtigt. 8
ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 3 (Sprache und Option) **18 ECTS**

Großes Sprachmodul **10 ECTS**

Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen in den am Institut für Klassische Philologie angebotenen Sprachkursen Griechisch.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

KU Griechisch aus dem Lehrangebot der Klassischen Philologie 10 ECTS

Kleines Optionalmodul **8 ECTS**

Qualifikationsziele: Vorlesungen aus anderen Fakultäten und Lehranstalten der Universität Wien können den Studierenden sinnvolle Ergänzungen, neue Perspektiven, Anregungen und produktive Reibungsflächen für das Studium liefern.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

VO aus anderen Fakultäten und Lehranstalten der Universität Wien. Eine Liste der als sinnvoll erachteten VO wird von dem zuständigen Organ für das jeweilige Semester erstellt. Wünsche und Vorschläge von Studierenden werden gerne berücksichtigt. 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 4 (Sprachen) **18 ECTS**

Großes Sprachmodul **10 ECTS**

Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen in den am Institut für Klassische Philologie angebotenen Sprachkursen Griechisch.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

KU Griechisch aus dem Lehrangebot der Klassischen Philologie 10 ECTS

Kleines Sprachmodul **8 ECTS**

Qualifikationsziele: Sprachkurse und –seminare dienen dem Ausgleich von individuellen Defiziten in modernen oder auch in weiteren alten Sprachen, um Sprachkompetenzen für die Erforschung der Kontaktzonen in der antiken Welt zu erlangen.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Lehrveranstaltungen:

KU alte und/oder moderne Sprachen aus dem Lehrangebot der Philologien 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 5 (Vertiefung) **18 ECTS**

Großes Vertiefungsmodul **10 ECTS**

Qualifikationsziele: Ergänzende Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Klassischen Archäologie vertiefen die Fachkenntnisse, erweitern diese und ermöglichen die Stärkung individueller Präferenzen. Insbesondere die Teilnahme an einem Seminar in Kombination mit einer Vorlesung aus einem der fünf am Institut gelehrten Fachgebiete (s. § 5), trägt zum Qualifikationsgewinn und zur Profilbildung bei.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule „Einführung in die Archäologie“ und „Methoden der Archäologie“ (STEP)

Lehrveranstaltungen:

VO aus einem der fünf Fachgebiete der Klassischen Archäologie 4 ECTS

SE in dem zugehörigen Fachgebiet der Klassischen Archäologie 6 ECTS

Kleines Vertiefungsmodul 8 ECTS

Qualifikationsziele: Im kleinen Vertiefungsmodul können die Studierenden gemäß ihren individuellen Wünschen und Interessen Lehrveranstaltungen ihrer Wahl nutzen, um ihr Wissen zu nutzen oder Wissenslücken im Fach auszugleichen.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule „Einführung in die Archäologie“ und „Methoden der Archäologie“ (STEP)

Lehrveranstaltungen:

VO aus den Fachgebieten der Klassischen Archäologie (außer STEP) 8 ECTS

Alternative Pflichtmodulgruppe 6 (Interdisziplinarität) 18 ECTS

Großes Interdisziplinäres Modul 10 ECTS

Qualifikationsziele: Lehrveranstaltungen aus weiteren Fächern der Historisch-Kulturwissenschaftlichen oder Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät sind eine sinnvolle Ergänzung in inhaltlicher und methodischer Hinsicht und geben anregende Einblicke in andere, mit der Kultur der Antike in unterschiedlich enger Verbindung stehende Fachgebiete und Fragestellungen. Sie vermitteln Grundkenntnisse in den benachbarten Fächern und fördern vernetztes, fächerübergreifendes Denken. Insbesondere die Teilnahme an einem Seminar, in Kombination mit einer Vorlesung aus demselben Fachgebiet, trägt zum Qualifikationsgewinn und zur Profilbildung bei. Angesichts der traditionellen Einteilung der Fächer ist es sinnvoll und wünschenswert, interdisziplinäre Studien nicht auf die vorgesehenen Erweiterungscurricula zu begrenzen.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Lehrveranstaltungen:

VO + SE aus einem Fach der Historisch-Kulturwissenschaftlichen oder Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Eine Liste der als sinnvoll erachteten LV wird von dem zuständigen Organ für das jeweilige Semester erstellt. Wünsche und Vorschläge von Studierenden werden gerne berücksichtigt. 10 ECTS

Kleines Interdisziplinäres Modul 8 ECTS

Qualifikationsziele: Im Sinne der Ausführungen zum Großen Interdisziplinären Modul dient das kleine Interdisziplinäre Modul der sinnvollen Ergänzung des archäologischen Studiums. Hier können weitere individuelle Präferenzen gesetzt werden.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Lehrveranstaltungen:

VO aus einem Fach der Historisch-Kulturwissenschaftlichen oder Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Eine Liste der als sinnvoll erachteten VO wird von dem zuständigen Organ für das jeweilige Semester erstellt. Wünsche und Vorschläge von Studierenden werden gerne berücksichtigt. 8 ECTS

V. ABSCHLUSS

16 ECTS-Punkte

Qualifikationsziele: Die im Rahmen von Seminaren zu schreibenden Bachelorarbeiten zeigen die Fähigkeit der/des Studierenden auf, eine wissenschaftliche Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten und ihr Ergebnis sachgerecht zu präsentieren. Sie erbringen den Nachweis der Beherrschung und Verknüpfung der gängigen geisteswissenschaftlichen und archäologischen Methoden und Arbeitsweisen sowie der Fähigkeit zur kritisch referierenden Darstellung und anschaulichen Analyse von archäologischen Problemen und zur zielgerichteten Synthese des Forschungsstandes. Gefordert ist eine wissenschaftlichen Arbeiten vergleichbare, angemessene Präsentation der Arbeiten, inklusive der formalen Standards wissenschaftlicher Texte (Zitierweisen, Quellenbehandlung). Die beiden Seminare mit Bachelorarbeiten sind aus zwei unterschiedlichen Fachgebieten der Klassischen Archäologie zu wählen. In einem begleitenden Kurs werden die mit diesen Bachelorarbeiten befassten Studierenden betreut.

Status: Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule „Einführung in die Archäologie“, „Methoden der Archäologie“ und der Wahlmodulgruppe Grundlagen

Lehrveranstaltungen:

SE aus einem Fachgebiet der Klassischen Archäologie mit 1. Bachelorarbeit	6 ECTS
SE aus einem zweiten Fachgebiet der Klassischen Archäologie mit 2. Bachelorarbeit	6 ECTS
KU	4 ECTS

§ 6 Mobilität im Bachelorstudium

Studienaufenthalte an anderen inländischen wie ausländischen Universitäten können sinnvoll sein. Die Anerkennung der im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das zuständige akademische Organ.

§ 7 Einteilung der Lehrveranstaltungen

Die Module bestehen aus folgenden Typen von Lehrveranstaltungen:

- VO Vorlesungen. Es wird das zu vermittelnde Wissen mündlich vorgetragen; wissenschaftliche Methoden werden erläutert. Nicht prüfungsimmanent. Schriftliche oder mündliche Prüfung.
- PS Proseminare. Die Studierenden erfüllen seminarrelevante mündliche und/oder schriftliche Aufgaben, um sich Kompetenzen anzueignen und Wissenserwerb anzuwenden. Prüfungsimmanent. Regelmäßige und aktive Teilnahme. Die Lehrveranstaltungsleitung darf Klausuren schreiben lassen.
- SE Seminare. Die Studierenden erfüllen seminarrelevante mündliche und/oder schriftliche Aufgaben, die im Vergleich zu denen der Proseminare komplexer sind. Sie vertiefen ihr Wissen und erweitern ihre Kompetenzen. Prüfungsimmanent. Regelmäßige und aktive Teilnahme.
- KU Kurse. Die Studierenden erproben und üben anhand von kursrelevanten mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben fachspezifische Fähigkeiten, auch im direkten Umgang mit Quellengattungen. Prüfungsimmanent. Regelmäßige und aktive Teilnahme. Die Lehrveranstaltungsleitung darf Klausuren schreiben lassen.
- EX Exkursionen. Die Studierenden erfüllen exkursionsrelevante mündliche und/oder schriftliche Aufgaben und eignen sich Denkmälerkenntnisse und Kompetenzen in

Grabungsstätten und in Museen an. Prüfungsimmanent. Regelmäßige und aktive Teilnahme.

LG Lehrgrabung. Die Studierenden erfüllen unter Anleitung grabungsrelevante Aufgaben, um sich Kenntnisse und Kompetenzen in Grabungstechnik und –methoden anzueignen. Prüfungsimmanent. Regelmäßige und aktive Teilnahme.

§ 8 Bachelorarbeit

Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Seminaren abzufassen sind. Das berechnete Arbeitspensum beträgt für diese Lehrveranstaltungen inklusive der beiden Bachelorarbeiten 12 ECTS.

§ 9 Teilnahmebeschränkungen

(1) Für die genannten Lehrveranstaltungen gelten folgende generelle Teilnahmebeschränkungen: für Proseminare, Kurse und Exkursionen maximal 20 Teilnehmer, für Seminare maximal 15 Teilnehmer und für Lehrgrabungen 10 Teilnehmer.

(2) Wenn bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl die Zahl der Anmeldungen die Zahl der vorhandenen Plätze übersteigt, erfolgt die Aufnahme nach folgendem Verfahren:

Im Falle von Proseminaren, Kursen, Seminaren, Exkursionen und Lehrgrabungen werden Studierende, die die jeweilige Lehrveranstaltung für das jeweilige Modul schon absolviert haben, zurückgestellt. Des Weiteren werden in Proseminaren und Kursen die Plätze nach dem Eingangszeitpunkt der Anmeldungen vergeben. Den verbleibenden Studierenden werden Plätze in anderen, gleichwertigen Proseminaren bzw. Kursen angeboten. Für Seminare werden 2/3 der Plätze nach Studienalter entschieden: Studierende mit höheren Semesterzahlen in Klassischer Archäologie werden vorrangig berücksichtigt. Das restliche Drittel der Plätze wird nach der besseren, aus der Gesamtnote aller bisherigen Lehrveranstaltungen in Klassischer Archäologie ermittelten Studienleistung zugeteilt. Bei identen Studienleistungen ist die frühere Anmeldung ausschlaggebend. In Exkursionen und Lehrgrabungen wird eine Hälfte der Plätze Studierenden mit dem höheren Studienalter zugewiesen, die andere Hälfte Studierenden mit der besseren Studienleistung zugeteilt. Bei identen Studienleistungen ist die frühere Anmeldung ausschlaggebend.

(3) Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, im Einvernehmen mit dem zuständigen akademischen Organ für bestimmte Lehrveranstaltungen mit beschränkten Teilnehmerzahlen von der Bestimmung des Abs. 1 Ausnahmen zuzulassen.

§ 10 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle gemäß der Satzung bekannt zu geben.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2008 ihr Studium beginnen.

(2) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt ihr Studium begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen. Das nach den Organisationsvorschriften zuständige Organ hat generell oder im Einzelfall festzulegen, welche der absolvierten LV und Prüfungen für dieses Curriculum anzuerkennen sind.

(3) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums in einem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Studienplan unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.04.2013 abzuschließen.

Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien zuständige Organ von Amts wegen oder auf Antrag der oder des Studierenden mit Bescheid festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren und anzuerkennen sind.

Im Namen des Senates:
Der Vorsitzende der Curricular Kommission:
H r a c h o v e c